

Das „Soziales Projekt“ der Schiller-Oberschule



Ziel

Soziales Engagement bzw. sozial tätig sein bedeutet u.a. Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Durch diese Tätigkeiten werden soziale Kompetenzen, wie Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit sowie die persönlichen Stärken entwickelt oder verbessert. Diese Kompetenzbereiche bzw. Schlüsselqualifikationen werden zunehmend wichtiger und viele Firmen legen darauf bei der Vergabe von Ausbildungsplätzen besonderes Augenmerk.

Die Jugendlichen können sich in der Schule für die Schulgemeinschaft, d.h. für Mitschülerinnen und Mitschüler oder für die Schule allgemein, oder auch außerhalb der Schule für andere engagieren. Sie lernen dadurch mehr Verständnis für Menschen in anderen Lebenssituationen zu entwickeln.

Gleichzeitig ist dieses Projekt Bestandteil des Berufsorientierungskonzepts an der Schiller-Oberschule, denn die Schülerinnen und Schüler erlangen Eindrücke in verschiedene Berufsfelder in den unterschiedlichsten Einrichtungen und Betrieben, die u.a. prägend für die Berufs- und weitere Schulwahl sein können.

Weitere Erfahrungen, die die Jugendlichen während der sozialen Tätigkeit machen können sind:

- ⇒ Erfahrungen im Ehrenamt
- ⇒ Abbau von Vorurteilen
- ⇒ erfahren, dass sie anderen Menschen helfen können
- ⇒ fachliche Kenntnisse
- ⇒ menschliche und soziale Probleme anderer kennen lernen
- ⇒ Empathiefähigkeit entwickeln

Vorgehensweise

Im 9. Schuljahrgang sollen unsere Schülerinnen und Schüler in einer sozialen oder gemeinnützigen Einrichtung, einem Verein oder in der Schule für 2 Stunden wöchentlich tätig sein. Dieses bedeutet, dass jeder Schüler/jede Schülerin 80 Stunden insgesamt im „Sozialen Projekt“ eingebunden ist.

Diese Stunden können wöchentlich oder auch im Block, d.h. in den Ferien oder am Wochenende „abgeleistet“ werden. Die Jugendlichen werden jeweils am Ende des vorangegangenen Schuljahres über dieses Projekt informiert und es werden ihnen die Möglichkeiten des Einsatzes dargestellt. Die Klassenlehrkraft ist koordinierend und organisierend tätig und besucht möglichst alle Schüler einmal, um Rücksprache mit der Einrichtung zu halten.